

Wien, 19. Januar 1880.
I. Salvatorgasse 6, 2. Stiege, 3. Stock.

Liebenswerter Herr Prechtler!

Ihre freundliche Einladung zu meinem
Festtagsbesuche hat mich sehr erfreut
u. wenn ich bis heute zurückgeblieben
war, so ist dies Ihre Wünsche zu danken, so
glaube ich mir aus dem Grunde,
weil ich immer so sehr, Ihnen bald
besonderen mittheilen zu können.
Gerade in den letzten Tagen geschickten
ich mir so, daß ich selber nicht
Ihre, liebenswerter Herr, ein freund-
liches Gebüßholz gepflanzt werden zu
können. Mein Stück nämlich wurde
von Walzel (den ich persönlich in mein Auf-
merksamkeit brachte) Sonnenthal übergeben.
Die Früchte liegen bei W. lagte mir,

ich bitte mich einfach anzufragen, wenn Sie
mich in dieser Angelegenheit anzufragen
wollen. Ich habe Sie, Herr J. einem sehr
verbindlichen Brief, das ich das Stück
zu lesen in. mich zu gefallen, ich meine
Anforderung machen zu dürfen. die Antwort
hieß mich auf Sie warten. Meine Vorstellungen
sind wenn alle überhoben aber von der
liebendwürdigkeit dieses Briefes, aber dieser
Brief sollte ein Beispiel in. Sie war —
Ihre Dame der Pflicht. Er bedauert sehr, mir
das Stück regelmäßig retournieren zu müssen.
Es ist in den letzten Tagen ein unliebender
Fall vorgekommen, der es für die Zukunft
unmöglich macht, was immer für Namen bringen
die Stücke privatim anzunehmen in. p. m. Dann
hoffte er wirklich: haben Sie die Freundlichkeit
Ihr Werk offiziell der Direction des Bühnen-
theaters anzuschicken in. was an mir liegt,
mich rufe in. günstige Behandlung herbei zu
führen, soll gewiss nicht fehlen. Lassen Sie
mit mir ganz persönlicher Empfehlung A. Sommerthal.
Wenn Sie die Gruppe nicht, in der Sie nicht
wie Albert Klingel in. Albert — nicht ist?
Das Stück zu lesen sollte ich niemand vor
wacht in. mich zu anzufragen was ein



Gebot der Höflichkeit. Ich habe Ihnen, ich habe
wunder die sammelnde Leidenschaft nach der
Lektürempfehlung zu einem modernen Lektüre-
buch in. So wird wohl nicht leicht gehen. Ich
verpönte mein Werkel sofort in. Und ich
— nach Bremen. Der dortige Regisseur
Epstein kommt mir in. verpönte mir einen
rasse Schiedigung. Oben jedoch müßte ich es
Bremen nicht überlassen. Wenn man wohl
verpönten könnte werden sich damit der
die demütigsten bestritten lassen, dann ist
bin nicht in der Lage die selben bezeugen
zu können in. So lange es nicht gedrückt
ist bleibt es obscur. Die Copien haben
mich schon ein Gedrängte.

Übrigens müssen wir fürchten wir
alle ab. das Stück liegt in Hamburg in.
Kommt in den nächsten Tagen in die Hände
einer einflussreichen Persönlichkeit der Stadt-
theaters, in. Ich hoffe in die Lektüre selbst.
Ein Lektüre Erfolg würde vielleicht auf
auch ein Beispiel helfen. Und die in. selbst
bei dem eingetippt wurde, so habe ich
alle Vorzüge, die Leistung nach nicht über
Bord zu werfen. Die Aktien zu diesen
Stücken müssen nicht nur in. Ihre Anwesenheit
müssen nicht so glauben, daß man



